

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/2434716>

Veröffentlicht am: 03.10.2021 um 15:00 Uhr

„Es geht um Menschenwürde“

Osnabrückerin engagiert sich gegen Lebensmittelverschwendung

von Kim-Khang Tran



Für Christiane Högermann aus Osnabrück geht es beim Thema Lebensmittel auch um die Menschenwürde. Foto: Kim-Khang Tran

Osnabrück. Die Osnabrückerin Christiane Högermann setzt sich seit Jahren gegen die Verschwendung von Lebensmitteln ein, unter anderem mit dem Projekt „Lebensmittelwertschätzer“. Was sie antreibt und was sie als Nächstes geplant hat.

Das besondere Interesse für die Lebensmittelrettung entstand während eines Schulprojekts: Fünf Jahre lang sorgte Christiane Högermann, damals Biologie- und Französischlehrerin, gemeinsam mit ihren Studierenden dafür, dass aus dem Abendgymnasium Sophie Scholl in Osnabrück eine Umweltschule in Europa wurde. „Kurz vor dem Ruhestand habe ich gemerkt, dass mir das Thema Lebensmittelrettung Spaß macht“, erzählt Högermann.

„Nicht die Menge, sondern die gerechte Verteilung von Lebensmitteln ist das Problem“, so die Osnabrückerin, die seit 1991 auch als Lehrbuchmitautorin tätig ist.

Letztendlich gehe es bei ihrem Engagement nicht nur um die Lebensmittel an sich, sondern auch um die Wertschätzung von Menschen und um die Menschenwürde.

Nicht Konkurrenz, sondern Ergänzung

Dass es bereits viele Organisationen gibt, die sich gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen, darunter Foodsharing und Too Good To Go, ist Högermann bewusst. Ihr Projekt „Lebensmittelwertschätzer“ sei keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zu anderen Initiativen. Über die Internetseite lebensmittelwertschaetzer.de könne man bald als Verbraucher schauen, wo es in der Region Lebensmittel gibt, die Händler vor dem Wegwerfen noch anbieten.

Aktuell wird die Internetseite noch umgestaltet. Mit „Lebensmittelwertschätzer“ mache Högermann keinen finanziellen Gewinn, da das Geld, das die Händler spenden müssen, um auf der Internetseite aufgelistet zu werden, an die Tafel Deutschland sowie an die Aktion Würde & Gerechtigkeit gehe. Geplant sei, aus „Lebensmittelwertschätzer“ ein bundesweites Projekt zu machen. Im Moment sei das aber „noch sehr viel Zukunftsmusik“.

Spielerische Ansätze

An der Aktionswoche „Deutschland rettet Lebensmittel“ von „Zu gut für die Tonne“ nimmt Högermann mit zwei Aktionen teil. Erstens bietet sie ein einfaches Würfelspiel zum Thema Lebensmittelrettung gegen eine Spende an die Tafel Osnabrück als Druckvorlage zum Ausmalen an. Zweitens veranstaltet Högermann zusammen mit dem Ambrosia Bioladen Osnabrück eine Schreibwerkstatt, bei der es darum geht, Geschichten zu den sogenannten „Schmatzlingen“ zu schreiben, bei denen es sich um Handpuppen aus Socken handelt. Beide Aktionen richten sich besonders an Kinder und verfolgen das Ziel, diese zu einem sparsameren Umgang mit Lebensmitteln zu ermutigen. „Ich will ganz unten bei den Kleinsten ansetzen“, so die Osnabrückerin.



Das Spiel "Ich bin doch nicht von gestern" hat Högermann selbst entworfen und ist gegen eine Spende an die Tafel Osnabrück erhältlich. Foto: Kim-Khang Tran

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.